

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I /

415

- Anfang -

PrAdK I/ 415

Herbert Julius Feb. 1886 in Illinois
Feb. 1882 in Oregon

Patrilist, Landesblatt - d. Histor. u. malen
H. J. f. für den unentgeltlichen
Mitglieder d. Schadow'schen Schule
K. G.

Ordnung der Phasen in Dresden

Wieder u. h. in den Museen von Berlin
(Nat. Galerie) Bremen, Breslau, Düsseldorf
Frankfurt a./M. (Stadel) Hannover, Leipzig
Dresden
zu Aford verschiedenartig. Abhandlungen

1) Eij. B. u. K. Proben v. 4. 1860
1 Anteil ~~v. f. g.~~ Ueber

1) Eij. 1872
1. Rintel ~~anfang~~ 1872
2) Eij. 1872 u. für Tegelung 1872

Meine lieben Freunde!

Im Begriff zu verreisen, um die feinsten
Worte in Westen zu bringen, wie ich Ihnen
schon früher mittheilte, fällt mir ein, daß
ich in meinem Briefe von dem Schluße der
Gallerie, als vom 1^{ten} April bis 15^{ten} Mai ge-
schrieben habe. Dies ist aber ein Irrthum,
die Gallerie wird vielmehr vom 15^{ten} April bis
1^{ten} Mai geschlossen seyn, also ein Grund mehr,
daß H. v. S. erst so spät als möglich
kommt, da es vor dem Schluße doch schwer
ist eintreffen kann. Der Wunsch meiner-
seits nichts verfehlt zu haben, um der Freude
sicher seyn zu können, Ihren Freund hier
auf beste aufnehmen zu können, läßt mich
Ihnen diese wenigen Zeilen adressiren.

Mit den herzlichsten Grüßen

Hr. Julius Huber
Dresden 6^{ten} April 60.

v. H.

Vir haben kürzlich unter unsern Vorraths-
Bildern, eine herrliche Composition des
Rubens, kein Original aber ein Schulbild
aus dem Atelier aufgefauden, das ich in
keinem Katalog der Werke des Rubens
erwähnt finde. Das Sujet ist:

„Der Leichnam des Leander von den
Meernymphen umgeben, während Hero
sich vom Thurm ins Meer stürzt.“

Ich wollte nächstens einen kleinen Artikel
für Siret's Journal darüber schreiben.

Die Composition ist eine der schönsten u.
reifeften die Rubens je gemahlt hat.

Kennt man in Antwerpen vielleicht
das Original? oder einen Kupferstich?

In unserm Kupferstichkabinett, das doch
sehr reich ist, ist kein Stich davon zu finden.

HF

Dresden 3. 9bre 66.

Mon cher Mr. Curmer!

Voilà les conditions que vous avez demandées, je vous les envoie en original et vous trouverez certainement quelqu'un qui vous les traduira. L'essentiel est que vous ayez 100 épreuves de chaque plate, c'est à dire 5000 épreuves.

en gr. 8vo à R. 200. } par ^{donc} ^{contant}.
en petit 8vo à - 188 }

sur le même papier de nos éditions, et je vous envoie aujourd'hui encore deux épreuves.

On a mis les conditions et le prix le plus modeste possible, que vous trouverez aussi, pour faciliter l'entreprise, et vous savez que pour moi, je n'ai rien à tout avantage, excepté une douzaine de copies.

Autre cela, je désire, que vous permettiez, de faire usage de quatre traductions, que j'ai déjà la

Verge Optima et de Holbein, les Heures de Lena et Adam.

avec la femme, d'un de mes amis. Et pour quelques autres vous ferez avec facilité encore quelque traduction

qui avec notre talent décidé est une facilité de rendre

merveilleux, nous serons bien fatigués. Sur tout cela nous

raisonnons encore ensemble, si la chose se réalise, com-

me je le souhaite bien.

En attendant votre réponse croyez moi bien
affectionnellement votre
Julius Hubner

... .. (Antrag).
in meine Zeit — Gott sei geklagt!
Also alles spricht, was kann zurück da bleiben,
- das sag' ich, was ich nicht gesagt:
„Nur mit dem Kiesel sollten Maler schreiben!“

Julius Hubner. D^r

Jordan 15. Juni 1872.

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I /

415

- Ende -